

**26. Februar 2010, 11.00 bis 19.00 Uhr :**

**Dieser Konferenzteil ist öffentlich.**

**Eine Anmeldung ist nicht notwendig.**

11:00 Uhr Begrüßung: Bürgermeister Hep Monatzeder

11:30 Uhr Einführungsvortrag: Wolfgang Templin  
(Mitbegründer der DDR-Oppositionsgruppe  
"Initiative Frieden und Menschenrechte")

Podiumsgespräche über politische Bürgerbeteiligung mit  
unseren Gästen :

13:15 Uhr aus München

15:00 Uhr aus Kiew

17:00 Uhr aus Harare

*Mit Simultanübersetzung.*

**27. Februar 2010, 9.00 bis 16.00 Uhr:**

**Nur nach Anmeldung**

Münchner Akteure der Zivilgesellschaft sind herzlich eingeladen, sich in Workshops mit unseren ausländischen Gästen auszutauschen.

*Diskussionssprache ist Englisch.*

### **Anmeldung**

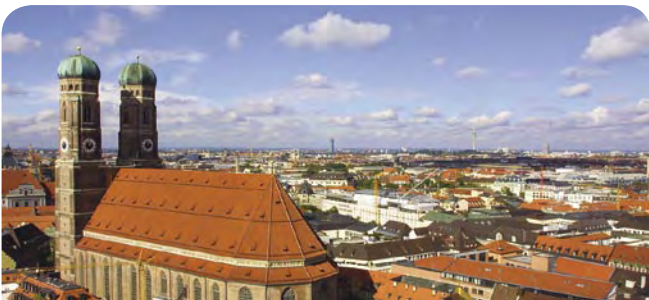
Nähere Informationen und das Anmeldeformular  
finden Sie unter:

**[www.muenchen-konferenz.de](http://www.muenchen-konferenz.de)**

**Anmeldeschluss: 19.02.2010**

### **Veranstaltungsort**

Rathaus, Großer Sitzungssaal  
Marienplatz 8, 80331 München  
(alle S-Bahnen, U-Bahn 3 + 6)



### **[www.muenchen-konferenz.de](http://www.muenchen-konferenz.de)**

Auf unserer Internetseite finden Sie ein Diskussionsforum  
sowie weitere Infos zur Konferenz.

### **Impressum**

V.i.S.d.P.: Robert Franck, ESS-München

Grafik: Karina Helldobler-Marcisz

Druck: Landeshauptstadt München, Stadtkanzlei

Fotos: Landeshauptstadt München, HaMuPa,  
Shutterstock, Istockphoto, forumNET.Ukraine

### **Kontakt**

Landeshauptstadt München  
Stelle für internationale Angelegenheiten  
Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München  
Tel: (089) 233-92774  
Fax: (098) 233-989-92776

**[www.muenchen.de/internationales](http://www.muenchen.de/internationales)**

### **Veranstalter**



Landeshauptstadt München



Hanns-Seidel-Stiftung



Bischöfliches Hilfswerk Misereor



Evangelische Kirche in München



forumNET.Ukraine



HaMuPa (AK Harare-München-  
Partnerschaft) im Nord-Süd-Forum  
München e.V.



Bund Ukrainischer Studenten in  
Deutschland e.V. (SUS-N)

ESS-München (Ecumenical Support Services)  
Menschenrechtsbüro für Zimbabwe im zbb e.V.



**Einladung zur  
München-Konferenz  
Zivilgesellschaft in Harare, Kiew und München  
26. – 27. Februar 2010**



**[www.muenchen-konferenz.de](http://www.muenchen-konferenz.de)**

## Die Hintergründe

Seit vielen Jahren unterhält München eine Städtepartnerschaft mit Kiew (ukrainisch: Kyiv), der Hauptstadt der Ukraine, und mit Harare, der Hauptstadt von Zimbabwe im südlichen Afrika. In beiden Ländern hat sich trotz - oder gerade wegen - der starken politischen Turbulenzen eine äußerst aktive Zivilgesellschaft gebildet, die die politische und gesellschaftliche Entwicklung kritisch begleitet.

Die München-Konferenz bietet Vertreterinnen und Vertretern von Bürgerorganisationen und Kommunalpolitik aus Harare, Kiew und München die Gelegenheit zur Diskussion und zum Erfahrungsaustausch über politische Bürgerbeteiligung und über die Rolle der Zivilgesellschaft bei der Entwicklung und Bewahrung von Demokratie und Rechtsstaat.

Ziel der München-Konferenz ist es, über das bemerkenswerte Engagement in den drei Partnerstädten zu informieren und Anregungen für die weitere zivilgesellschaftliche Entwicklung

vor Ort zu geben. Angestrebt ist auch ein längerfristiger Austausch und die Gründung eines kooperativen Netzwerkes.



## Die Situation in Zimbabwe und in der Ukraine



Vor fast 30 Jahren hat Zimbabwe – das damalige Rhodesien – das Apartheid-Regime überwunden. Doch der Kampf war damit nicht vorbei. Heute setzen sich die Menschen in Zimbabwe gegen ein Gewaltregime, gegen ein ausgeklügeltes Patronagesystem und gegen einen beispiellosen wirtschaftlichen Niedergang zur Wehr.

Die Ukraine war 2004 im Blickpunkt der Weltöffentlichkeit, als die friedliche „Orange Revolution“ den Weg freimachte für eine demokratisch orientierte Politik. Doch inzwischen ist Ernüchterung eingetreten: Die Revolutionsführer sind zerstritten und blockieren notwendige Reformen, während manche Politiker und Oligarchen das Land weiter als Selbstbedienungsladen nutzen.



## Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Bei der München-Konferenz sind führende zivilgesellschaftliche Organisationen aus Kiew und Harare vertreten, die sich vielfältig und mutig für die Einhaltung der Menschenrechte, für zivilgesellschaftliche Entwicklung, mehr Demokratie und für bessere Lebensbedingungen einsetzen:

- Sie** organisieren phantasievolle Öffentlichkeitsaktionen und demonstrieren gegen Mißstände – und riskieren damit, verhaftet und gefoltert zu werden.
- Sie** setzen sich für eine neue Verfassung ein und initiieren Gesetze, die Bürgerrechte stärken und Machtmissbrauch verhindern sollen.
- Sie** fordern Mitspracherechte auf kommunaler Ebene ein und begleiten die Aufstellung des Kommunalhaushalts.
- Sie** leisten politische Bildungsarbeit und klären Bürgerinnen und Bürger über ihre Rechte auf.
- Sie** umgehen die Pressezensur und publizieren regierungskritische Medien.
- Sie** organisieren kirchliche Menschenrechtsarbeit und bieten seelischen und medizinischen Beistand für die Opfer von Gewalt.
- Sie** engagieren sich für soziale Gerechtigkeit und für ein gesundes Lebensumfeld.

Wir freuen uns, dass der amerikanische Präsident Barack Obama kürzlich eine der teilnehmenden Organisationen mit dem „26th Annual Robert F. Kennedy Human Rights Award“ ausgezeichnet hat!

